

Team-Info 05/2022

CURRENTA
GRUPPEwww.belegschafstteam.de

Entlastungspaket der Regierung

Weil die Energiekosten steigen, hat die Bundesregierung ein sogenanntes Entlastungspaket beschlossen. Zu den geplanten Maßnahmen zählen eine Senkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe, eine einmalige Energiepauschale für Berufstätige in Höhe von 300 Euro sowie die Möglichkeit, den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) drei Monate lang für je 9 Euro nutzen zu können. Allerdings profitieren nicht alle gleichermaßen von diesen Maßnahmen. Studierende und Rentner:innen werden benachteiligt. Deshalb gibt es harte Kritik der Gewerkschaften. Die neue DGB-Vorsitzende Yasmin Fahimi fordert Nachbesserungen von der Bundesregierung. Die Gewerkschaften ver.di und EVG, wenden sich deshalb in Zeitungsanzeigen gegen die Ausnahmen. Sie finden mit ihrer Initiative auch breite Unterstützung aus der Politik sowie von namhaften Personen aus Gesellschaft und Wissenschaft. Grundsätzlich begrüßt die Initiative das Entlastungspaket der Bundesregierung. Sie ist aber irritiert, „dass dieser bewusste Ausschluss von älteren Menschen mit der gesetzlich festgelegten Rentenerhöhung begründet wird“. Ihre Altersversorgung samt Erhöhungen hätten sich die Senior:innen über viele Jahre lang erarbeitet, - aber sie decke nicht einmal die Inflationsrate. Nach dieser Argumentation müssten zukünftig alle Arbeitnehmer:innen fürchten, dass sie

ebenfalls bei etwaigen Entlastungen ausgenommen werden, wenn ihre Gewerkschaften in der jeweils aktuellen Tarifrunde Lohnerhöhungen durchsetzen konnten“, heißt es in der Anzeige. „Das Entlastungspaket in dieser Form wird unserer Ansicht nach dem Grundsatz eines solidarischen Miteinanders nicht gerecht“, kritisieren die Unterzeichnenden. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie werde Solidarität immer wieder eingefordert, doch jetzt werde sie seitens der Regierung nicht eingelöst. Sie rufen deshalb dazu auf, das Paket im Sinne einer Gleichbehandlung für eine faire Entlastung aller Bürger:innen einzusetzen.

Ansprechpartner:

Emine Erdoganus, Tel. 0214 2605 52255
Mobil 01753072933
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Hans-Jürgen Vincze, Tel.02133 489 23241
Mobil 01753123241
Betriebsrat CUR/TEC Dormagen

Jörg Pick, Tel. 0214 2605 72933
Mobil 01744782889
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Angelo Munda, Tel. 02133 489 23241
Mobil 01753123241
Betriebsrat CUR/TEC Dormagen

Petra Müller, Tel. 0214 2605 21139
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen
Stellv. Schwerbehindertenvertretung LEV

Nächste Vorstandssitzung

Dienstag, den 14.6.2022 / 16:00 Uhr

Für interessierte Kolleg:innen besteht die Möglichkeit der Teilnahme als Gast.
Anmeldung bei Emine, Hans-Jürgen oder Jörg (Kontakt siehe oben).

CUR/TEC LEV

Sprechstunde unserer Betriebsräte:

Jeden Donnerstag, 13:30 Uhr – 16:00 Uhr
Gebäude G 11, Zimmer 02

[Petition:](#)
[Entlastungspaket für Alle](#)

Kurz und knapp!

- **famPlus Lebens- und Sozialberatung**
<https://www.famplus.de/gast/angebot/lebens-und-sozialberatung>
- **famPlus Pflegeberatung**
<https://www.famplus.de/gast/angebot/pflegeberatung>
- **Ausbildungsinitiative Rheinland**
<https://www.ausbildungsinitiative-rheinland.de/>
- **Post-COVID-Syndrom (Langzeitfolgen)**
<https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/gesamt.html>
- **Info COVID-19 als Berufserkrankungen**
https://www.dguv.de/de/mediencenter/hintergrund/corona_zahlen/index.jsp
- **Vorgesetzte müssen 3G-Nachweise richtig entsorgen**
<https://intranet.currenta-gruppe.de/content/news/article/62860d0130ed4540e49bc532>

In der CURRENTA-Gruppe gilt weiterhin das aktuelle Schutzkonzept. Die Anfang März eingeführten Lockerungen sind darin ja bereits enthalten. Gleichzeitig wird in unserem Unternehmen zusammen mit allen Expert:innen aus den verschiedenen Bereichen, zu denen auch die Betriebsräte gehören, eine Anpassung des Schutzkonzeptes vorbereitet. Die Entscheidung, ob es weitere Lockerungen geben wird oder nicht, wird auf Grundlage der aktuellen Lage und der mittelfristig zu erwartenden Lageentwicklung getroffen.

Weiterhin gilt:



Entlastungspaket der Bundesregierung

Energiesteuer auf Kraftstoffe

wird für drei Monate (1. Juni bis 31. August) gesenkt. Für Benzin reduziert sich der Energiesteuersatz um 29,55 ct/Liter, für Dieselmotorkraftstoff um 14,04 ct/Liter. Die Bundesregierung erwartet, dass sich hierdurch der Sprit-Preis auf die Zeit vor dem Ukraine-Krieg reduziert.

Neun-Euro-Ticket für den ÖPNV

wird für drei Monate (Juni bis August) zu einem Pauschalpreis von 9 € angeboten. Das Ticket gilt bundesweit im Nah- und Regionalverkehr. Es ist ab sofort an allen üblichen Verkaufsstellen erhältlich (An Fahrkartenselbstbedienungsgeräten wohl erst ab Anfang Juni). Wer ein Abo hat, zahlt automatisch weniger.

Einmalige Energiepreispauschale

in Höhe von 300 Euro für alle einkommensteuerpflichtigen Erwerbstätigen. Die Auszahlung ist für diesen Empfängerkreis über die Entgeltabrechnung für September 2022 vorgesehen. Rentner und Minijobber sollen nichts bekommen.

Kinderbonus 2022

als zusätzliche Einmalzahlung für Familien von 100 Euro pro Kind. Die Auszahlung erfolgt über die Familienkassen und wird – wie schon in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 auf den Kinderfreibetrag angerechnet.

Einmalzahlung für Empfänger:innen von Sozialleistungen

in Höhe von 200 Euro. Gleichzeitig beschlossen wurde auch ein Sofortzuschlag von 20 € / Monat pro Kind. Aktuell ist die Auszahlung für Juli 2022 geplant.

Einmalzahlung für Empfänger:innen von Arbeitslosengeld I

in Höhe von 100 Euro. Anspruchsberechtigte sind alle Bürger, die im Monat Juli 2022 mindestens 1 Tag ALG I bekommen.

Steuerentlastungen rückwirk. zum 1.1.2022

Der **Arbeitnehmerpauschbetrag** steigt um 200 Euro auf 1.200 Euro.

Der **Grundfreibetrag** steigt um 363 Euro auf 10.347 Euro.

Die Entfernungspauschale

für Fernpendler (ab dem 21. Kilometer) sowie die Mobilitätsprämie steigen auf 38 Cent.